

9. Dezember 1924.

An

die Batavische Petroleum Mij.

Haag

Betrifft: PS (Ga) Auskunft Dr. Stenzel.

Es freut mich, dass Sie sich für meinen Schüler Dr. Heinrich Stenzel interessieren und mir Gelegenheit geben, über ihn zu berichten. Ich beantworte zunächst Ihre Einzelfragen. Seine geologischen Kenntnisse sind gründlich und vielseitig, da er zwar in seiner Studienzeit den Zeitverhältnissen entsprechend nicht weit herumgekommen ist, dafür aber das Gebiet zwischen der Lausitz, der Böhmisches Grenze, den Karpathen und der Weichsel, in welchem solche Formationen vorkommen, umso gründlicher kennen gelernt hat. Ausgezeichnet ist er als Beobachter, sowohl in der feinen Auszeichnung aller Einzelheiten eines Aufschlusses wie auch in der Heranziehung versteckter Einzelzüge. Darin hat er bei seiner Untersuchung Kamoses gelernt und geleistet. Im Herstellen von Karten ist er erf. erfahren und sehr genau und zuverlässig, da unseren granittektonischen Untersuchungen nie mit dem vorkommen Kartenmaterial auskommen, sondern eigene Aufnahmen grösseren Staffes herstellen müssen. Bei seiner ungewöhnlichen mathematischen Begabung hat er gerade hierin sich besonders bewährt. Seine petrologischen Kenntnisse sind gut aus den aus Schlesien bekannten Formationen, Silur, Devon, Karbon, Zechstein und Kreide. Das Tertiar kennt er wohl nur aus dem Sammlungsstudium, doch hat er, wie ich aus eigener Erfahrung weiss, einen guten Formensinn und würde sich rasch auch darin einarbeiten, wofern er nicht das Tertiar inzien schon auch in England schon gesehen hat. Mit Faziesfragen hat er sich in der schlesischen Kreide vertraut gemacht, sogar einmal Anlass einer noch nicht veröffentlichten sediment-petrographischen Untersuchung systematisch beschäftigt. Tektonisch dürfte er gut durchgebildet sein, da er sozusagen in tektonischer Atmosphäre gewachsen ist. Auf tektonischem Gebiet habe auch ich von Diskordanzen mit ihm Anregung und Förderung gehabt.

Persönlich ist er mir im Institut und Gelände stets ein verlässiger und sympathischer Mitarbeiter gewesen. Körperlich er nie versagt, weiter weiss ich natürlich über seinen Gesundheitszustand mit Rücksicht auf Propenfestigkeit nichts. Doch zweifle keinen Augenblick daran.

Es war mir immer sehr schmerzlich für Stenzel wegen seiner Staatsangehörigkeit nicht so sorgen zu können wie für meine anderen Schüler. Seiner ungewöhnlichen Intelligenz und Klarheit nach hätte er es besonders verdient. Nur aus jenem Grunde auch habe ich ihn nicht länger als Assistenten bei mir festhalten können, so sehr mir daran gelegen hätte, gerade ihn meinem Institut zu erhalten.

In der Hoffnung, dass Ihnen diese Mitteilungen dienlich sind, grüßt Sie

Hochachtungsvoll
und ergebendst

mit großer Freude etc.

N. S. Stenzel & Schmitt erscheint im Laufe des nächsten Wochen im J. p. H. S. (u. L.).

Sehr geehrter Herr! Ich habe mich sehr gefreut, zu hören, dass Sie auch in den nächsten Wochen bei uns sein werden. Ich hoffe, Sie werden sich bei uns sehr wohl befinden. Ich habe mich sehr gefreut, zu hören, dass Sie auch in den nächsten Wochen bei uns sein werden. Ich hoffe, Sie werden sich bei uns sehr wohl befinden.

Yours faithfully,
[Signature]